Klimawandel als Chance für den Tourismus

Christian Baumgartner
Kitzsteinhorn
14. November 2016

© Kitzsteinhorn

response & ability
working for tourism development sustainability

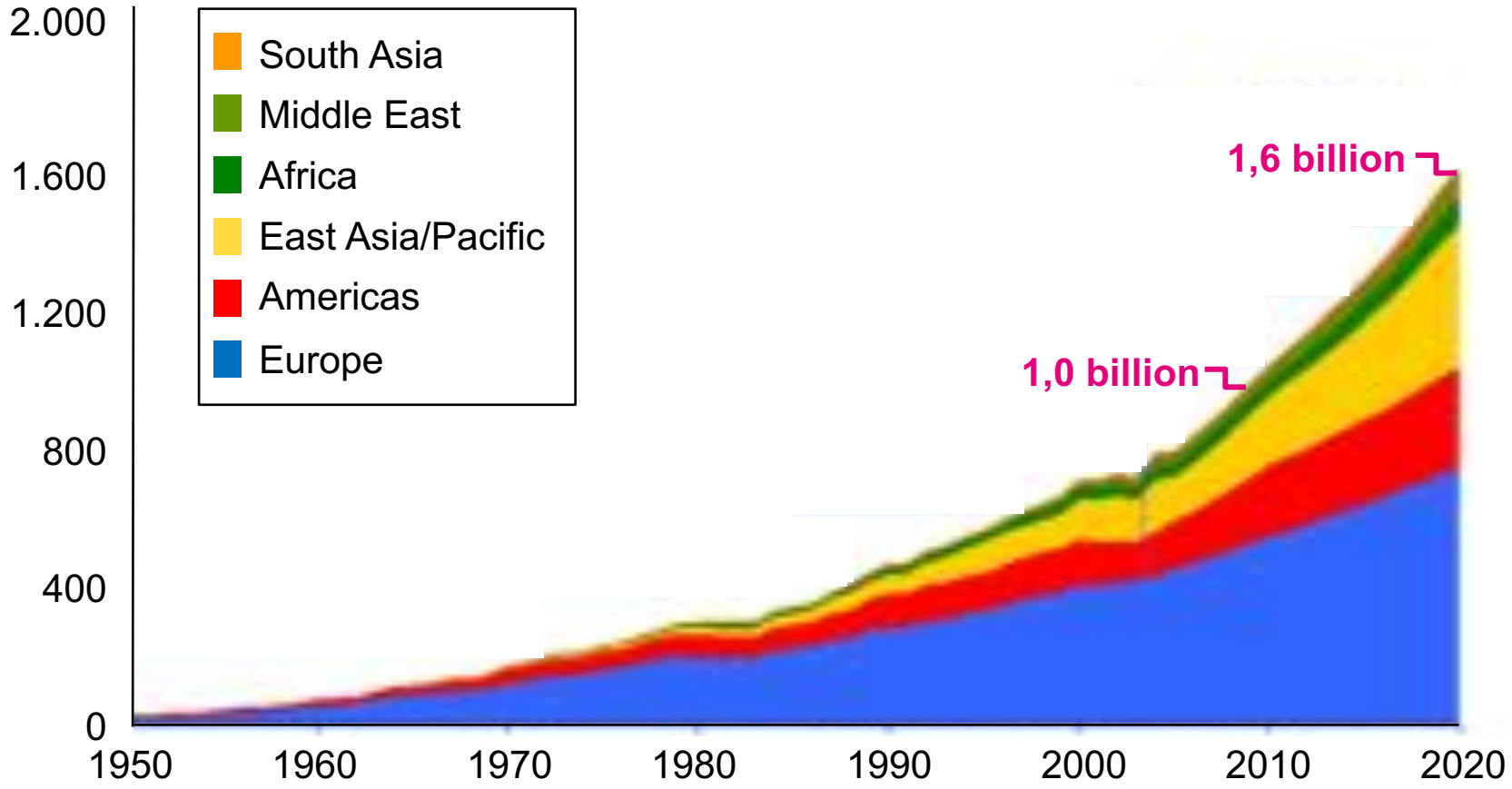
In den nächsten 30 Minuten …

- ~~Klimaszenarien~~
- ~~Patentrezepte~~
- Trends und Rahmenbedingungen
- Der Wintergast der (nahen) Zukunft
- Innovation in Sicht?
  Kritische Analyse und gute Beispiele
- Klimawandel als Chance

In den nächsten 30 Minuten ...

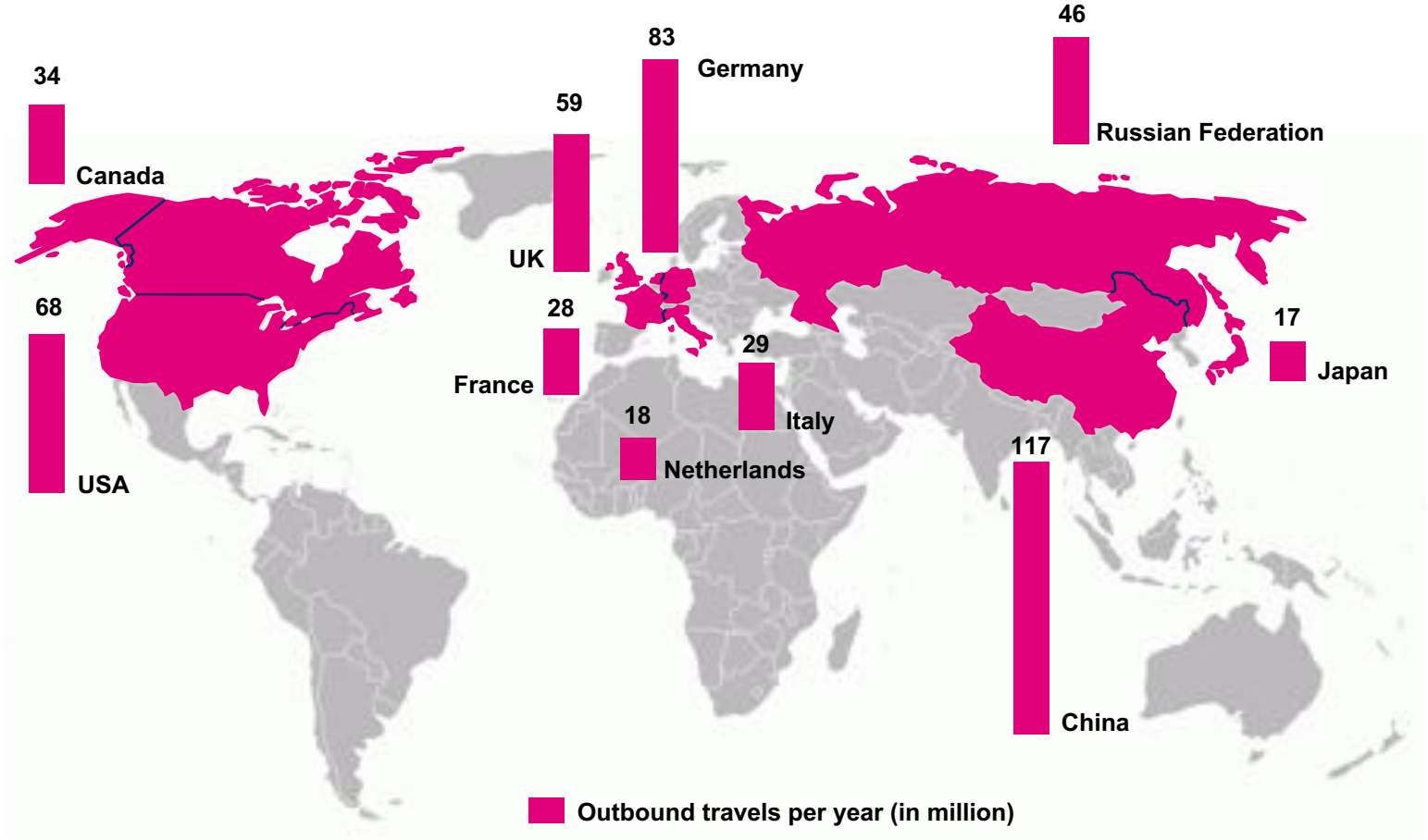
- Trends und Rahmenbedingungen
- Der Wintergast der (nahen) Zukunft
- Innovation in Sicht?
  Kritische Analyse und gute Beispiele
- Klimawandel als Chance

Internationale Ankünfte - UNWTO Tourismus Vision 2020



Quelle: UN World Tourism Organization

China ist bereits die Nr. 1 in Bezug auf jährliche Auslandsreisen, gefolgt von Deutschland und den USA



Quelle: UN World Tourism Organization

Trend # 1
Gesundheit

Konsequenzen für den Tourismus:

- Die Nachfrage nach reinem Sonnen-Strand-Urlaub wird weiter zurückgehen.
- Die Nachfrage nach ‘Wellness’ und ‚Well-Being‘ Produkten wird steigen.
- **Destinationen, die als ‚wenig gesund‘ empfunden werden, werden zunehmend nicht mehr akzeptiert. Insgesamt Stimmigkeit wird wichtiger.**
- Aktive und Aktivitäten-basierte Urlaube werden zunehmend populär werden, und das Angebot an passender Infrastruktur wird zunehmen reiseentscheidend werden.

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

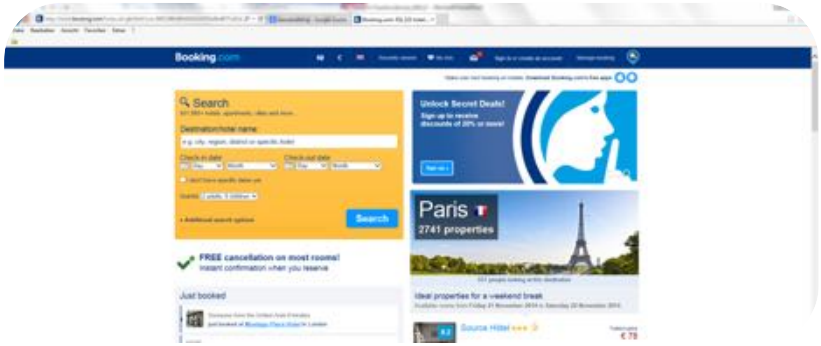
Trend # 2
Steigende Reise-Erfahrung

Konsequenzen für den Tourismus:

- **Erfahrene Reisende verlangen zunehmend höhere Qualität, besseres Service und authentische Erlebnisse – und zwar in allen Preiskategorien.**
- Weniger Stammgäste bzw. Wiederholungsgäste machen es schwieriger für Destinationen, loyale Kunden aufzubauen.
- **Höhere Erfahrung mündet auch in höherer Kritikfähigkeit in Bezug auf künstliche, austauschbare Angebote**. Authentizität wird zunehmend mit dem Bedürfnis nach Personifizierung und emotionaler Zufriedenstellung verbunden.

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 3
Informationstechnologie



Konsequenzen für den Tourismus:

- Die Verfügbarkeit von Information zu Destinationen und Produkten wird zunehmend vergleichbarer – und daher den Wettbewerb (noch) stärker beeinflussen.
- Erfahrene Touristen werden ihre Ferien zunehmend modular selbst zusammenstellen – mit einer größeren Varianz an Aktivitäten.
- Web 3.0 und Web 4.0 werden die herkömmlichen Rollen der Tourismusorganisationen verändern.
- **Marketing Botschaften müssen stärker auf Erfahrungen und Gefühle fokussieren; personifizierte Produkte werden stärker nachgefragt.**

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 4
Demographische Entwicklung

Konsequenzen für den Tourismus:

- Freizeit und Geldverfügbarkeit für ältere Menschen steigt, daher müssen entsprechende Produkte für genau diese Zielgruppe entwickelt werden.
- **Im Speziellen steigt dadurch die Nachfrage v.a. nach Gesundheits- und Kulturtourismus, der regionale Bezug wird (noch) wichtiger.**
- Andererseits wird der junge Markt mehr Aktivprodukte – Gefahr der Konfliktpotentiale steigt.

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 5
Mobilität

Konsequenzen für den Tourismus:

- Bahnfahren wird auf den kurzen und mittleren Distanzen attraktiver,
- **Stadtbevölkerung verzichtet zunehmen auf eigene Autos, damit entsteht das Bedürfnis nach neuen Mobilitätsangeboten im Urlaub und auf der Anreise.**
- Mobilitätslösungen können einen speziellen USP erzeugen.
- **Mobilität wird teurer – Stärkung der Nahmärkte.**

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 6
Flexiblere, aber nicht mehr Freizeit

Konsequenzen für den Tourismus:

- Kurzfristigere und flexiblere Planungen. Samstag-Samstag-Urlaub wird zum Auslaufmodell.
- **Zunehmendes Bedürfnis nach Erholungsmöglichkeiten als Gegenwelt zum Alltag.**
- Weitere Kürzung der Hauptreise zu Gunsten mehrerer Kurzurlaube – Städte werden leichter profitieren.
- **Chance für ländliche Gebiete im Besonderen mit ‘leisen Events’.**

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 7
Lifestyle

Konsequenzen für den Tourismus:

- LOHAS und andere Lifestyle Gruppen verlangen nach entsprechenden Produkten.
- **Stärkere Auseinandersetzung mit der Region / Destination, z.B. thematisches Wandern.**
- Spirituelle Produkte basierend auf inneren Erlebnissen sowie Gesundheits- und Spa-Produkte werden zunehmend nachgefragt.
- **Alpiner Wintersport ist im Rückgang stagnierend.**

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Sicher reisen
Die App des Auswärtigen Amts

Trend # 8
Makroökonomische Trends und globale Politik

Konsequenzen für den Tourismus:

- Neue Destinationen werden auftauchen – die neuen Märkte werden auch zunehmend neue Reiseziele.
- Es braucht neue Produkte – aber auch Skills - für die wachsenden neuen Märkte.
- Globalisierung bringt auch neue Reiseerwartungen der jungen Menschen mit sich.
- **Regionale Unsicherheit bringt zunehmenden Nahtourismus und wachsende Bedeutung ‘sicherer Destinationen’.**

Quelle: European Travel Commission;
Christopher Hinteregger, Kohl & Partner, verändert

Trend # 9
Klimawandel

Konsequenzen für den Tourismus:

- Winterfokus auf höhergelegenen Destinationen beim Sporttouristen und auf Destinationen mit diversifizierten Angeboten beim Durchschnittstourist.
- Trend zum Produktmix mit investitionsärmeren, schneeungebundenen Produkten.
- Steigerung der Sommerattraktivität kühlerer Gebieten = Alpen; neue Potentiale für traditionelle Fernreisende, bzw. Märkte aus heißen Regionen.
- Attraktivere, aber wetterunsichere Vor- und Nachsaisonen, Verlängerung bzw. Verlagerung des Sommers.
- Regen, Nebel und Wasser als Attraktion für manche Märkte (z.B. Arabischer Raum)
- Höhere Sicherungskosten für den alpinen Sommertourismus

In den nächsten 20 Minuten ...

- Trends und Rahmenbedingungen
- Der Wintergast der (nahen) Zukunft
- Innovation in Sicht?
  Kritische Analyse und gute Beispiele
- Klimawandel als Chance

Schneearme Winter …
… die Gäste kommen dennoch „wegen der Gastfreundschaft und dem guten Essen“

Theresia Bacher, Schwaigerlehen, Stuhlfelden

© Ch. Baumgartner

Gästebucheintrag, Winter 2015/16
Kärnten, Lesachtal

Silvester 2015 im Lesachtal. Sommer und Winter gleichzeitig.
Die gleiche Gondel befördert Wintersportler samt Schi und Wanderer samt Berg-schuhen auf den Golzentipp.
Ein vielfältigeres Angebot ist kaum vorstellbar.
Unvergessen bleibt die Sonnenaufgangswanderung zum Golzentipp ..."
Vielen Dank ans Schigebiet Golzentipp ...

Der Wintergast der (nahen) Zukunft

- Erfahren und multioptional
- Skifahren und anderes – zunehmend auch nur anderes
- Winterfrische, Bewegung an der Luft, Gastfreundschaft und Kulinarik
- Kommt ohne Ausrüstung
- Hat keinen PKW, benötigt Mobilitätslösungen
- Interessiert an der Region
- Anspruchsvoll an Unterkunft, Service und generelle Stimmigkeit in der Region
- Größe des Skigebiets ist kein Buchungskriterium

In den nächsten 16 Minuten ...

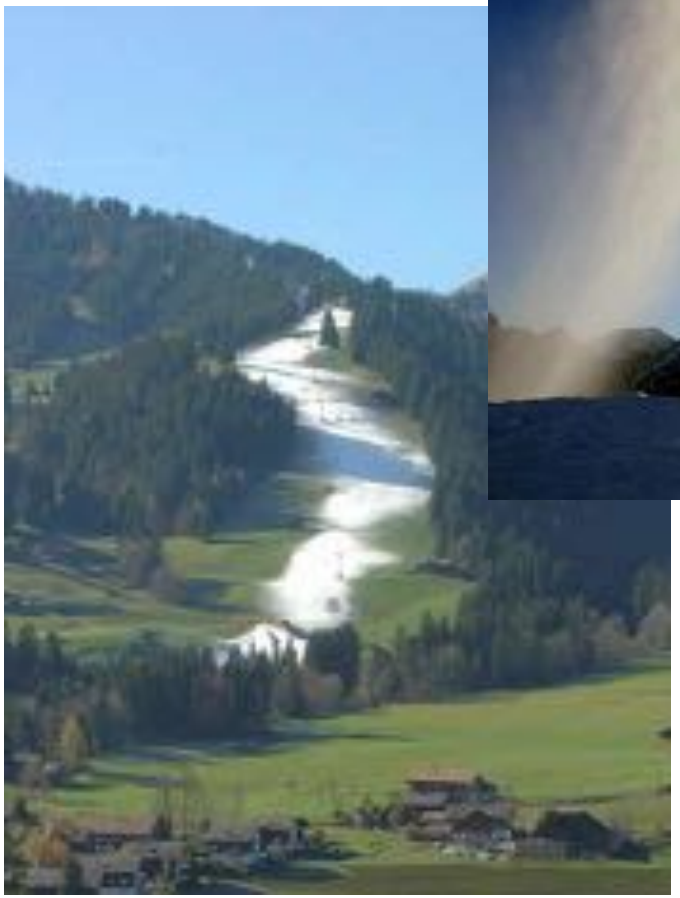
- Trends und Rahmenbedingungen
- Der Wintergast der (nahen) Zukunft
- Innovation in Sicht?
  Kritische Analyse und gute Beispiele
- Klimawandel als Chance

Business as usual ... Winter ist Skifahren

Dolomiten, Winter 2015/16

Business as usual ...

Winter ist Skifahren



Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Stanser Horn bei Luzern (CH), 1893

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Stanser Horn bei Luzern (CH), 2012

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Kitzsteinhorn

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Dachstein

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Stockhorn, Berner Oberland / CH

© http://www.stockhorn.ch

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Sölden

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Drachenwand, Salzkammergut

Innovation ist hardwarelastig
- Destinationen sind damit oft austauschbar.

Grimsel, CH

Aussagen der Politik ...

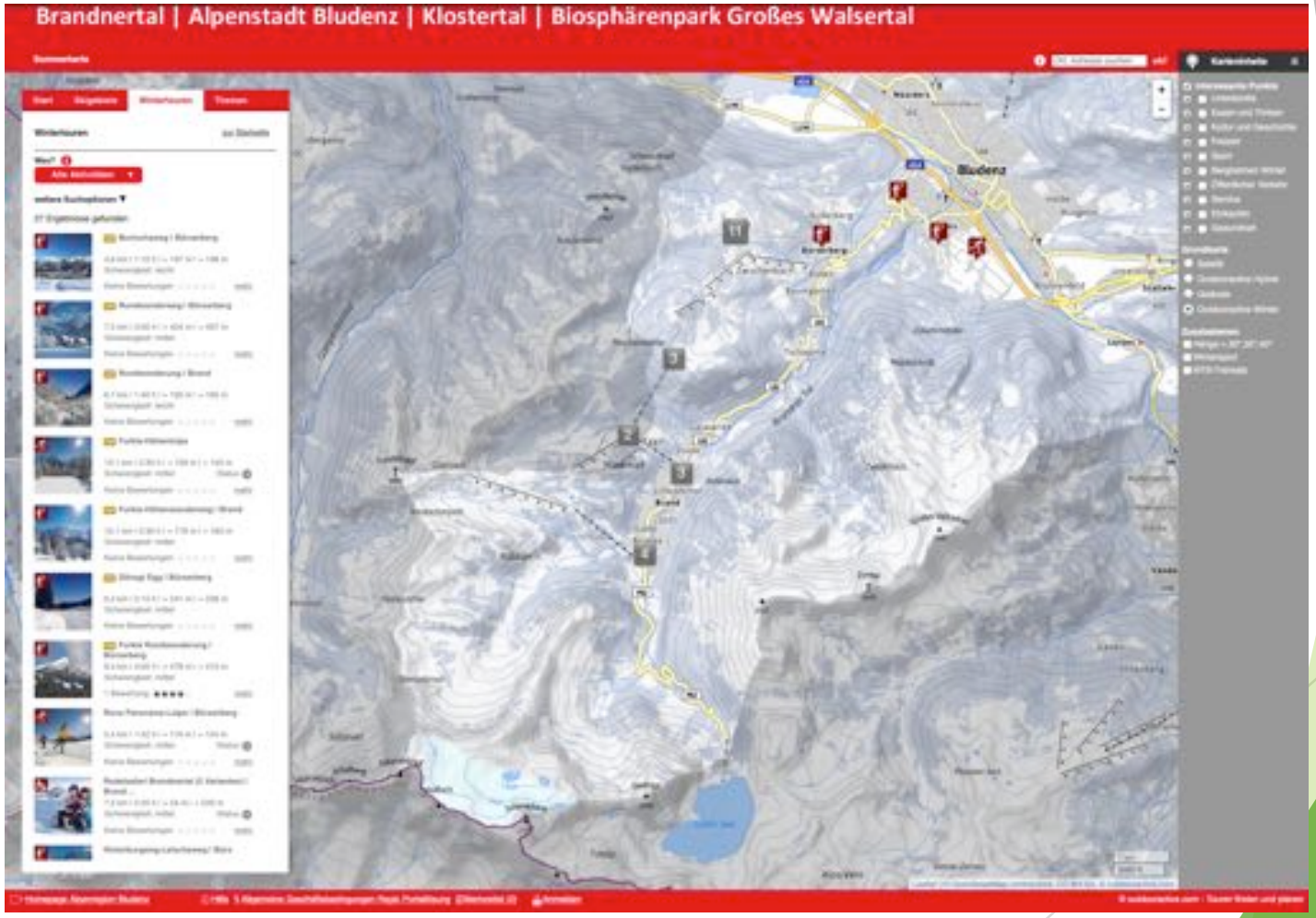
Nacht der Sterne, Heiligenblut, Kärnten

Winterwandern, Brandnertal, Vbg

Abendliche Winterwanderung, Krimml, Sbg

© krimml-wasserfalldorf.at/was-unternehmen/wintersport/

Winterwandern, Brandnertal, Vbg



© TVB Engadin-Samnaun-Scuol

© Berggasthof Muottas Muragl,
Samedan (CH)

Mountainbiken im Winter

© TVB Ramsau / Dachstein

... wenn man fällt, fällt man zumindest weich, ...

© Heiko Mandl, Salzburg Land Tourismus

Mountainbiken im Winter

Stille und Unberrührtheit

26

Schenken Sie Freude, Spass und Abwechslung!
Schlittenhunde
Erlebnisse
im Grünen
Erlebnis-Gutschein
ab CHF 180.00
Weitere Infos

© HT-NPR/K. Dapra

Nationalpark Hohe Tauern
Erlebnisportal

- Unsere WILDNIS
- Unsere SKYLINE
- Bunte VIELFALT
- EIS & WASSER
- Unsere KULTUR
- NP-ZENTREN / INFO
- Für KINDER
- THEMENWEGE

Suchen

Angebots-Filter

THEMA

- Thema wählen -
Themenwege
Gletscher
Geologie

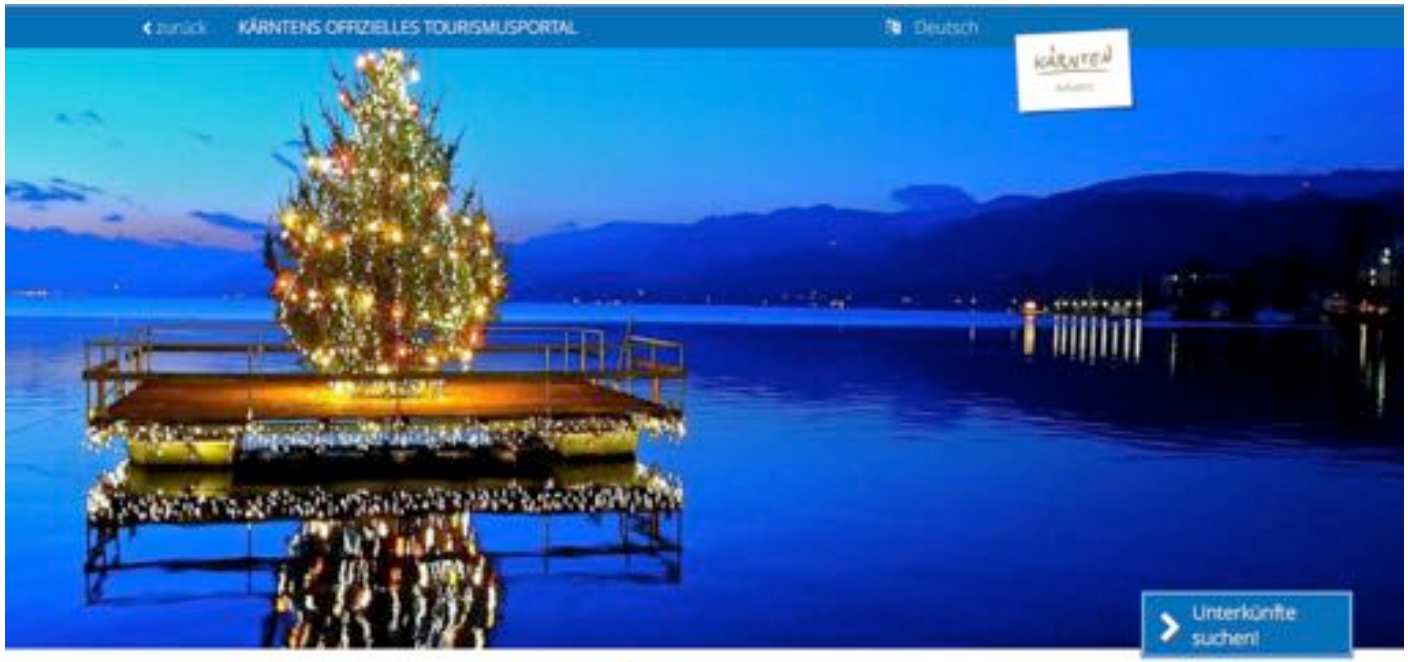
BUNDESLAND

Wildnis des Winters: Schneeschuhtrekking zu den Steinböcken

Ort:	Heiligenblut / 9844 / Kärnten
Termin(e):	jeden Dienstag im Zeitraum vom 20. Dezember 2016 bis 28. März 2017 um 09:15 Uhr
Dauer:	5 Stunden
Schwierigkeit:	Roter Bergweg

Heimisch (auch) im Nationalpark Hohe Tauern ...

Kärntner Advent



Stiller Advent in Pörtschach am See

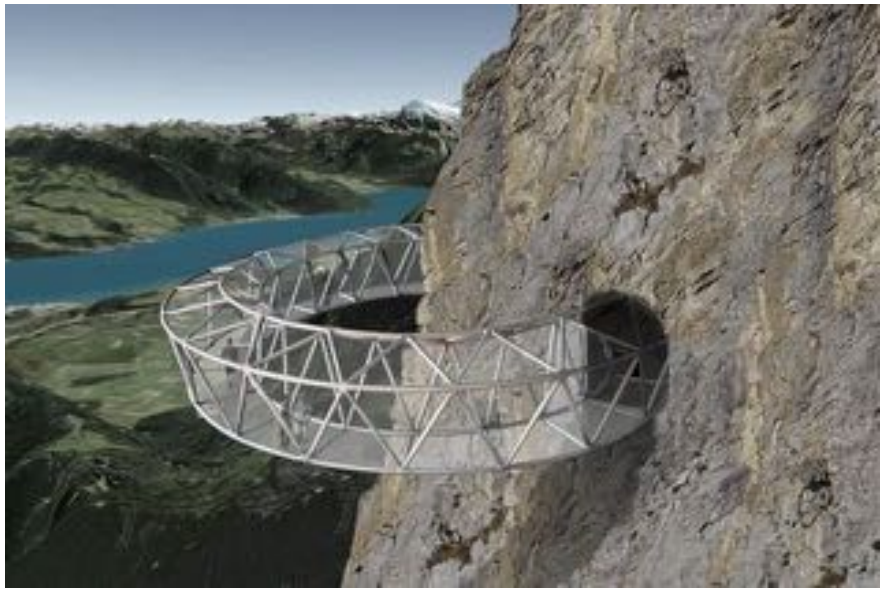
© http://www.adventmaerkte.kaernten.at/angebote/woerthersee/stiller-advent-poertschach-am-see

Lenzerheide Zauberwald (CH)

30.000 Besucher – ohne Schnee

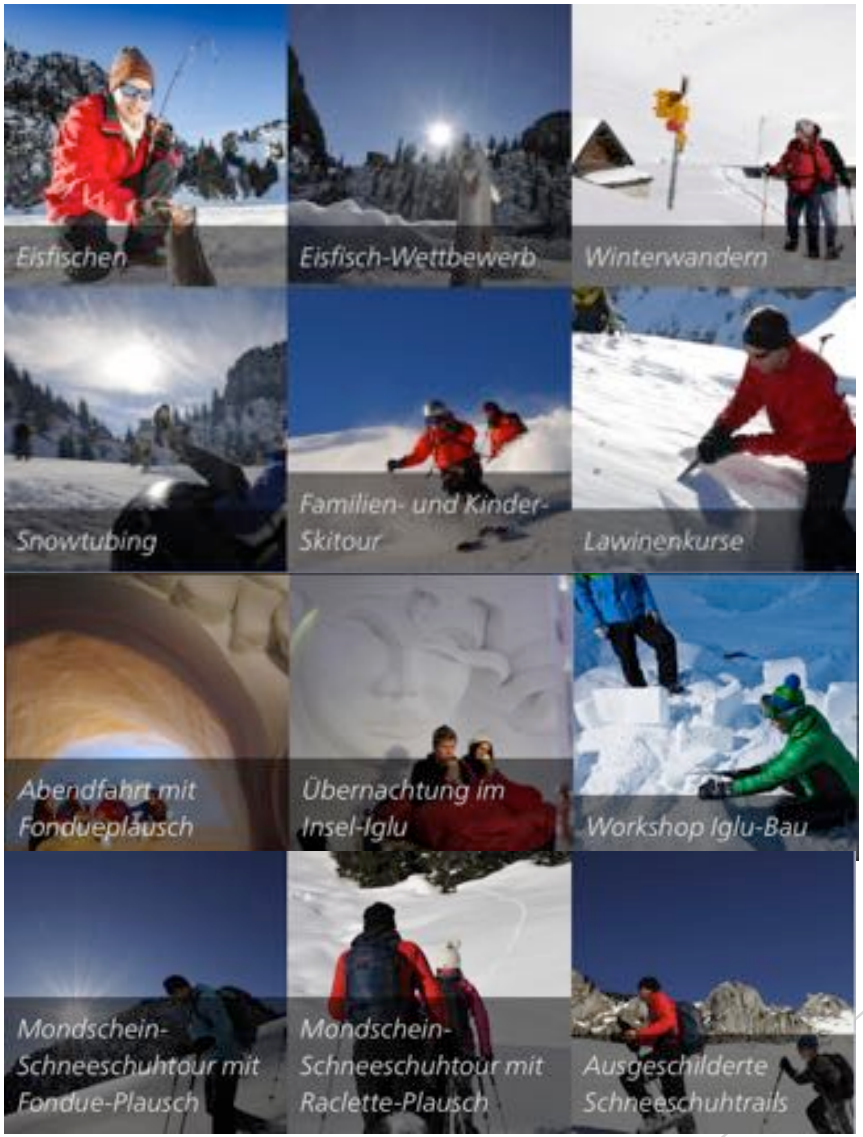
© http://lenzerheide.com/de/top-events/zauberwald

Stockhorn, Berner Oberland (CH)



© http://www.stockhorn.ch

Stockhorn, Berner Oberland (CH)



© http://www.stockhorn.ch

Stockhorn, Berner Oberland (CH)

© http://www.stockhorn.ch

Architektouren, Vbg

VOR
ARL
BERG

DE/EN

www.vorarlberg.travel

Dorfzentrum Andelsbuch, Bregenzerwald, Wälderversicherung

© Albrecht Imanuel Schnabel

Architektouren durch Vorarlberg

© http://www.architektouren.at

Architektouren, Vbg

Alt & Neu Route 1 (1 Tag)

Das Zusammenspiel von bestehender und neuer Architektur hat in Vorarlberg eine besondere Tradition. Aus der Kenntnis und Wertschätzung für die ländlichen Hausformen haben sich Verwandtschaften und Kontinuitäten zwischen Tradition und zeitgenössischem Bauen entwickelt. Gelungene Sanierungen und Umbauten, aber auch die Integration von neuen Bauwerken in alter Umgebung, zeugen von dieser beispielhaften Beziehung.
Die Route führt von Bregenz in den Bregenzerwald.

Zur Tour >

Kunst & Kultur Route 2 (1/2-Tag)

Das Vorarlberger Rheintal entwickelt sich zunehmend zu einem zusammenhängenden Siedlungsraum mit einer besonderen Form von Urbanität. Hier, wie auch im ländlich geprägten Bregenzerwald, entstanden Bauwerke für Alltags- und Hochkultur, Räume für die Kunst und religiöses Leben zumeist aus Architekturwettbewerben. Sie gelangen durchwegs auf hohem und höchstem internationalen Niveau und wurden architektonisch vielfach ausgezeichnet.
Die Halbtagestour führt von den Städten im Rheintal in den Bregenzerwald.

Zur Tour >

Natur & Landschaft (1 Tag)

"Bauen im Kontext" ist eine der Maximen, die seit Jahrzehnten zum Grundverständnis der Vorarlberger Bauschule gehört. Dies zeigt sich in bebauten Zonen wie bei Eingriffen in der freien Landschaft. Gebaut wird dabei nicht gegen sondern mit der Natur und das Gelände wird weiträumig in die konkrete Bauplanung einbezogen.
Diese Route führt vom Bodensee ins Montafon.

Zur Tour >

© http://www.architektouren.at

In den nächsten 6 Minuten …

- Trends und Rahmenbedingungen
- Der Wintergast der (nahen) Zukunft
- Innovation in Sicht? Kritische Analyse und gute Beispiele
- Klimawandel als Chance

Was braucht es?

- Stimmige Gesamtbilder der Region
- Authentische, auf die Region bezogene (Winter)angebote
- All-weather-offers statt Schlechtwetter-Angeboten
- ‚Leise Events‘
- Innovation durch und bei der Kommunikation

Worin liegen die Chancen? - Zusammenfassung

- Ganzjahrestourismus über Leitbetriebe
- Diversifizierung mit höherer Regionalvernetzung und höherer regionaler Wertschöpfung
- Neue, zusätzliche Märkte und positive Effekte im Sommertourismus
- Innovationsschub
- USP für Destinationen, die früh auf den Klimawandel reagieren, bzw. konsequent auf zusätzliche Themen neben dem alpinen Skilauf setzen

Klimawandel als Chance für den Tourismus

Christian Baumgartner
response & ability gmbh
christian.baumgartner@responseandability.com

response & ability
working for tourism development sustainability